

mFUND-Projekte im Porträt

7 Fragen an FixMyBerlin

Ein Gespräch mit Boris Hekele, Mitgründer von FixMyCity und Leiter des mFUND-Projekts FixMyBerlin.

Mit der Zunahme des Radverkehrs steigt der Bedarf nach aussagekräftigen Daten über Radverkehrsströme, um die Planung von Fahrradinfrastruktur zu verbessern und auf die Bedürfnisse von Radfahrenden abzustimmen. Daten zum Radverkehr sind oft jedoch weder öffentlich verfügbar noch in einheitlichen Formaten vorhanden.



Boris Hekele

Was ist das Ziel von FixMyBerlin?

FixMyBerlin will das Land Berlin bei der Umsetzung des Mobilitätsgesetzes unterstützen, das seit 2018 in Kraft ist. Es sieht einen deutlichen Ausbau der Radinfrastruktur vor, um Radverkehr sicherer und attraktiver zu machen. Dazu haben wir digitale Werkzeuge entwickelt. Unsere Onlinekarten kombinieren Informationen zur Sicherheit und Fahrradfreundlichkeit der Berliner Radwege mit Daten zum Planungs- und Ausbaustand von Radinfrastruktur. Der Happy-Bike-Index visualisiert in Kartenform, wie gefährlich oder sicher das Radfahren auf Berliner Straßen ist. Zudem zeigt die Karte, wo aktuell Radinfrastrukturprojekte geplant bzw. umgesetzt werden.

Was ist der Nutzen von FixMyBerlin für Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Kommunen?

Unsere erste Zielgruppe sind die Verwaltungen der zwölf Berliner Bezirke sowie der Senat des Landes Berlin. Wir schaffen Transparenz über die Planungen und ermöglichen so eine bessere Koordination der einzelnen Vorhaben zwischen den Bezirken. Unsere Onlinekarten nutzen auch einer breiten Öffentlichkeit, die damit erstmals einen Überblick über Radverkehrsplanungen in ganz Berlin bekommt. Nicht zuletzt können Radfahrende unsere Karten nutzen, um sichere(re) Routen zu finden.

Wie gehen Sie dabei vor?

Wir haben zusammen mit der Berliner Verwaltung erhoben, welche Daten existieren und ob diese veröffentlicht werden können. Erfreulicherweise haben viele Bezirke die Förderung des Radverkehrs als Zukunftsthema begriffen und versorgen uns regelmäßig mit aktuellen Daten. In unserem Happy-Bike-Index kategorisieren wir die Fahrradfreundlichkeit von Straßen aus Daten zur Radinfrastruktur. Dies wird in der Karte in vier Abstufungen von rot (Fahrradfreundlichkeit sehr schlecht) bis grün (super fahrradfreundlich) dargestellt.

Vor welchen Herausforderungen steht das Projekt?

Es mangelte vor allem an standardisierten Austauschformaten, daher haben wir selbst Standards entwickelt. Eine weitere Herausforderung ist die Finanzierung: wir suchen weiterhin Partner zur Kofinanzierung für weitere Projekte. Es kommen jedoch nach und nach Städte auf uns zu und wollen mit uns zusammenarbeiten.

Welche Vision für die Mobilität der Zukunft haben Sie?

Meine Vision ist ein bundesweit flächendeckendes, lückenloses Netz von Fahrradinfrastruktur, mit Radschnellwegen insbesondere für Pendler und Bewohner ländlicher Räume. So würden städtische Räume von Pendlerverkehren entlastet und die Abhängigkeit ländlicher Räume vom Auto gemildert.

Wie kann FixMyBerlin dazu beitragen, diese Vision umzusetzen?

Wir erschaffen innovative Planungs- und Kommunikations-Werkzeuge, die es Kommunen leichter machen, schneller und bedarfsgerechter zu bauen – und dabei jederzeit den Überblick über den Fortschritt zu behalten. Auch können wir durch unsere interaktiven Karten sichtbar machen, wo noch Lücken im bundesweiten Netz existieren, wo gerade gebaut wird und wo es gerade stockt.

Gibt es bereits erste Ergebnisse?

Die Onlinekarte ist unter <https://fixmyberlin.de> zu finden und wird laufend weiterentwickelt. Zwar ist die Förderung innerhalb des mFUND abgeschlossen, wir erhalten aber Anschlussförderung, u.a. im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans.

FixMyBerlin Daten zum Projekt

- Erfasste Radwege: 2.893 km
- Erfasste Planungen: 249 km
- Beteiligte Bezirke: 12 von 12

Fördersumme: 110.880 €

Laufzeit: 2/2018-7/2018

**Projekt-
mitarbeiter:** 6

Projektbeteiligte:
FixMyBerlin GbR (jetzt
FixMyCity GmbH)

Kontakt
hello@fixmycity.de

Im Rahmen der **Forschungsinitiative mFUND** fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0. Mehr Informationen unter www.bmvi.de/mfund

Die **mFUND-Begleitforschung des WIK** unterstützt die effiziente und effektive Umsetzung des Förderprogramms. Mehr Informationen unter mfund.wik.org und [@WIKnews](https://twitter.com/WIKnews)

